



Sitzung des Dekanatsrats

Donnerstag, 11. März 2021 | online als Zoom-Meeting

PROTOKOLL

anwesend

Stimmberechtigte Mitglieder: 27

Mitglieder kraft Amtes:

Gerhard Disch (Dekan)

Gewählte Mitglieder aus den Seelsorgeeinheiten

Bad Krozingen-Hartheim: Martina Litterst, Helmut Schillinger

Batzenberg-Obere Möhlin: Isabella Bobeth, Stefanie Gondorf

Breisach-Merdingen: Benno Hodapp, Manuela Schmitt

Heitersheim: Verena Haas, Christine Roth

March-Gottenheim: Adelbert Gantner, Alexandra Hipfner-Sonntag

Markgräflerland: Maria Anna Amann, Hans-Jürgen Kellermann

Schliengen: Kassandra Lippe, Heidi Ranft

Staufen-St. Trudpert: Christiane Skoda-Gysler, Elisabeth Wiesler

Vogtsburg: Alfred Gut, Markus Rieger

Gewählte VertreterInnen der Verbände und geistlichen Gemeinschaften

Harald Keller, Alfred Lauber, Ursula Mandel, Michaela Renz, Anna-Maria Ruh,

Sr. M. Clara Weickgenannt

Vertretung Elnrichtungen

Jochen Kandziorra (Caritasverband BH), Petra Wittmann-Kotterer (Bildungswerk)

Beratende Mitglieder: 3

Bernhard Huber (Dekanatsreferent), Christiana Schmidt (Kirchensteuerparlament),

Jonas Ziegler (Dekanatsjugendreferent)

Kooperationspartner: 1

Kathrin von Döhren (Verrechnungsstelle Stegen)

entschuldigt:

stimmberechtigt:

Markus Gutting (Markgräflerland), Joachim Kittel (Schuldekan), Monika Stelzer (Altenwerk),

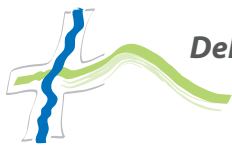
Lukas Wehrle (stellvertretender Dekan)

nicht stimmberechtigt:

Cornelia Reisch (Dekanatsleitungsteam), Claus Trost (Dekanatsleitungsteam)

Kooperationspartner:

Patrick Eisenmann (Leiter der Diözesanstelle Breisgau-Schwarzwald-Baar)



Ablauf

Begrüßung - Einführung

- Alfred Gut begrüßt alle, die zugeschaltet sind und freut sich darüber, dass annähernd alle Mitglieder des Rates dabei sind.

Geistlicher Impuls

- Video: »Soziales Experiment: Dänen zeigen, dass uns mehr verbindet, als wir denken«

Link:

<https://www.welt.de/vermishtes/video161839375/Daenen-zeigen-dass-uns-mehr-verbindet-als-wir-denken.html>

- Eindrücke
 - Es wäre schön, wenn wir uns auch wieder so vielzählig treffen könnten. (H.Hodapp)
 - Lustig gemacht, zugleich mit Tiefgang (H.Schilinger)
 - Berührend, mit wenige Fragen starke Aussagen (Fr. Hipfner-Sonntag)
 - Icebreaker – Beziehungen – verschiedene Meinungen – viele gemeinsame Nenner (H.Kandziorra)
- Papst Franziskus: Enzyklika »Fratelli tutti« 203
Der echte Dialog innerhalb der Gesellschaft setzt die Fähigkeit voraus, den Standpunkt des anderen zu respektieren und zu akzeptieren, dass er möglicherweise gerechtfertigte Überzeugungen oder Interessen enthält. Schon von seinem personalen Sein her hat der andere etwas beizutragen, und es ist wünschenswert, dass er seine eigene Position vertieft und darlegt, damit die öffentliche Debatte noch umfassender wird. Sicher kommt es der Gesellschaft auf die eine oder andere Weise zugute, wenn eine Person oder eine Gruppe kohärent lebt, Werte und Überzeugungen fest vertritt und eine Meinung entwickelt. Dies geschieht aber nur in dem Maß, in dem eine solche Entwicklung im Dialog und in Offenheit gegenüber anderen stattfindet. Denn in einem wahren Geist des Dialogs wächst die Fähigkeit, den Sinn dessen zu verstehen, was der andere sagt und tut, auch wenn man es nicht als eigene Überzeugung für sich selbst übernehmen kann. Auf diese Weise wird es möglich, aufrichtig zu sein und das, was wir glauben, nicht zu verbergen, dabei aber doch weiter im Gespräch zu bleiben, Berührungspunkte zu suchen und vor allem gemeinsam zu arbeiten und zu kämpfen. (...)

Jahresabschluss 2019

Alfred Gut führt ein und erläutert, dass sich der Vorstand im Vorfeld der Sitzung ausführlich mit dem Jahreabschluss 2019 und dem Haushaltsplan 2020/2021 beschäftigt hat und seine Fragen im Gespräch mit Jürgen Rees (Leiter der Verrechnungsstelle Stegen) und Kathrin von Döhren ausführlich geklärt wurden.

Kathrin von Döhren, Verrechnungsstelle Stegen, erläutert den Jahresabschluss anhand der Präsentation, die mit der Einladung verschickt wurde. Zu ihren Ausführungen gab keine Fragen.

Der Jahresabschluss 2019 wird einstimmig ohne Enthaltung genehmigt.



Haushaltsplan 2020 / 2021

Kathrin von Döhren, Verrechnungsstelle Stegen, erläutert den Haushaltsplan anhand der Präsentation, die mit der Einladung verschickt wurde. Zu ihren Ausführungen gab keine Fragen.

Der Haushaltsplan 2020/2021 wird einstimmig ohne Enthaltung beschlossen.

Kirchenaustritt - Kirchenverbleib

Gespräche in Gruppen

- 5 Gruppen zu 5-6 Personen; zufällige Zuweisung
- Gesprächsdauer 30 min

Fragestellung:

- Welche Herausforderung steckt in den hohen Austrittszahlen für uns?
- Wie kommen wir in Kontakt mit den Mitgliedern, die nicht unsere derzeitigen Angebote nutzen?
- Welche Erwartungen an die Kirche habe ich? Was hält mich in der Kirche?

Impulse:

1. Kirchenaustritte im Dekanat Breisach-Neuenburg

Jahr	Anzahl Katholiken	Austritte	Anzahl Katholiken in % von 2014	Quote in %
2014	71.624	677	100,00	0,95
2018	69.258	699	96,70	1,01
2019	67.676	931	94,49	1,38
2021	66.663		93,07	

2. Frühjahrs-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz | 25.02.21

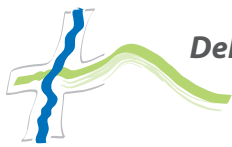
Was der Kirche heute aufgegeben ist – Studentag zu Erfahrungen mit Kirchenaustritt und Kirchenverbleib

aus dem Pressebericht:

(...) Unterschiedliche Studien aus den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass die Gemeinde- bzw. Territorialeseelsorge den weitaus größeren Teil von Katholiken nicht mehr erreicht. Mitgliederorientierung in der Pastoral und Seelsorge muss darum den Blick weiten auf die Menschen, die sich in der klassischen Pfarrgemeinde nicht mehr beheimatet fühlen und doch noch etwas von ihrer Kirche erwarten, (...). Auch diese Katholikinnen und Katholiken möchten in ihrer Lebenswirklichkeit individuell wahrgenommen und verstanden werden. Das wünschen sich vor allem Menschen mit Brüchen in der Biographie, Menschen, die nicht selten auch durch lehramtliche Aussagen oder Ausschlüsse vom kirchlichen Leben sehr verletzt wurden. (...)

3. Erik Flügge und David Holte: Eine Kirche für Viele statt Heiligem Rest (2018), Seite 10:

(...) Meine Kirche, die bedeutet mir etwas. Das Christentum in unserer Welt halte ich für bereichernd. Die Gesamtorganisation Kirche mag ich, weil sie mich biografisch prägte. Aber



immer wenn ich ihr heute real begegne, regt ihr Desinteresse an 90 Prozent ihrer Mitglieder mich furchtbar auf. Ich habe ein paar Mal darüber nachgedacht, auszutreten. Weil es am kirchlichen Leben so gar nichts gibt, was mit meinem Leben in Verbindung steht. Noch tue ich es nicht. Aus Verbundenheit - weil diese Kirche mir mal Heimat war. Aber wie lange mag es noch dauern, bis die Erinnerung daran verblasst? Und was ist mit all jenen, die niemals eine Heimat in der Kirche gefunden haben? (...)

Wichtige Gesichtspunkte und Erkenntnisse in den Gruppen-Gesprächen:

1. - Die Kirche muss versuchen die Basis mitzunehmen, gerade im Hinblick auf 2030
 - Anerkennen, dass sich das soziale Leben geändert hat.
 - Moderner werden. Auf die Bedürfnisse junger Menschen eingehen.
 - Präsenz auch außerhalb der Kirche zeigen. Nicht nur im Gottesdienst.
 - Akzeptieren, dass nicht nur die Eucharistiefeier wichtig ist, dass es vielfältige Formen gibt, die ihre Berechtigung haben
2. Glaube(n) und Kirche
 - Glaube in Zusammenhang oder losgelöst von Kirche?
 - Glaube ohne aktiv in der Kirche zu sein
 - Kirche als Lebensgemeinschaft
 - Defizitäre Struktur in Bezug auf eine gelebte Gemeinschaft
 - Formen der Gemeinschaft sind kaum spürbar
 - Können wir initiativ werden? Wer hat noch Kraft, Mut....bleibt es bei Einzelkämpfern?
 - »Mit anderen für andere da sein«, als sinnstiftende Tätigkeit sind viele motiviert, aktiv zu werden.
3. - Das persönliche Ansprechen, das Rausgehen zu den Menschen ist zentral und unabdingbar.
 - Nicht aufhören den Glauben zu sähen..., auch wenn die Frucht erst später aufgeht.
4. - Kirchenentwicklung muss über die Basis geschehen, nicht von oben nach unten »verordnet«-
 - Die Menschen müssen gefragt werden, was sie von der Kirche (vor Ort) erwarten.
 - Angebote aus der Kirche sollen in die Familien hinein, damit, die Familien motiviert sind, zuhause den Glauben zu praktizieren.
 - Angebote sollen nicht tradiert sein, sondern an die Bedürfnisse und Erwartungen der Basis angepasst werden. Stichwort: »Schönere Gottesdienste« aquirieren keine zusätzlichen Mitglieder
 - Menschen - auch kirchenferne - benötigen Informationen, was die Kirche macht und bietet.
5. - Neue Pfade finden...
 - Persönliche Bezüge werden wichtiger.
 - versuchen, das Meine zu tun, damit der Glaube weiterlebt.

Kirchenentwicklung 2030

- Die Raumplanung ist entschieden. Aus dem Dekanat Breisach-Neuenburg wird zukünftig eine große Pfarrei.
- Der Vorstand hat in einem Brief an die Mitglieder des Dekanatsrats und die Dekanatskonferenz darüber informiert und Stellung bezogen.
- In nächster Zeit soll in der Badischen Zeitung breiter informiert werden. Hierzu fand heute ein Pressegespräch mit Frau Gabriele Hennicke, freie Mitarbeiterin bei der BZ, statt. (siehe Anlage)



- Mit der Veröffentlichung der Raumplanung wurden die Grundlagen geschaffen, damit nun die Arbeit beginnen kann. Vieles kann weitergeführt oder ausgebaut werden, oder bietet die Basis für Veränderungen. Die Entwicklung muss nicht bei Null beginnen, zugleich zeigt sich, dass die Entwicklung für sehr viele Gemeindemitglieder oder Außenstehende sich sehr kompliziert darstellt und /oder ist.

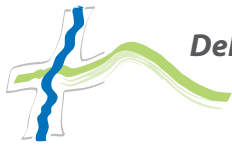
Sonstige Punkte

Informationen aus den Seelsorgeeinheiten, den Verbänden, den Einrichtungen und dem Dekanat.

Leitfrage: »Was sollten die Anderen von uns wissen und erfahren?«

- # SE Batzenberg - Obere Möhlin (Isabella Bobeth):
Ab Sommer 2021 wird in der SE Kooperator Julian Donner mit einer 50% Stelle mitarbeiten. Pfarrer Schuler wird 70 Jahre – wie sein Weiterwirken sein wird, ist noch nicht bekannt.
- # Diözesanrat (Alfred Gut und Markus Rieger):
 - Es wurden die drei Arbeitskreise: »Weltkirche und Partnerschaft«, »Politik und Gesellschaft« und »Kirchenentwicklung« gebildet.
 - Es wurden neun Kandidaten hinzugewählt. Für diese Stellen bewarben sich 14 Interessierte.
 - Es wurde aufgerufen, am 14. März 2021 zur Landtagswahl zu gehen.
 - Der Ökumenische Kirchentag 2021 findet von 13. bis 16. Mai 2021 in Frankfurt am Main statt.
 - Synodaler Weg: Ergebnisse sind noch keine zu verzeichnen, die Diskussionen sind in vollem Gange.
- # kfd (Ursula Mandel):
Auf Dekanatsebene hat sich ein neuer Vorstand formiert. Eine der Hauptaufgaben wird sein, die Ortverbände darüber zu informieren, dass alle Gruppe sich unter dem Dachverband der kfd auf Bundesebene zusammenschließen müssen. Diese Regelung war bisher nicht überall präsent.
- # Caritasverband Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald (Jochen Kandziorra)
Das Caritas Seniorenzentrum St. Benedikt Münstertal wird im Juni 2021 eröffnet.
Die Zentralküche »d´badische Kuchi« des Caritasverbandes Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e.V. hat inzwischen die Produktion erweitert und kann ein umfangreiches Sortiment anbieten.
- # Landesgartenschau 2022 in Neuenburg
Der ökumenische Auftritt der Kirchen bei der LGS mit unterschiedlichen Angeboten befindet sich noch in der Planungsphase. Sobald diese abgeschlossen ist, werden für einzelne Aufgaben und Dienste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht.

5. März 2021 | Martina Litterst



Infos

Webseite des Dekanats - Interner Bereich für Dekanatsräte:

Es gibt einen internen Bereich für die Mitglieder des Dekanatsrats auf der Homepage des Dekanats.

So kommen Sie auf die Seiten des internen Bereichs:

- Dekanatsseite: www.kath-dbn.de
- In der Fußzeile (grün unterlegt) befindet sich der Link: »Login«
- Eingabe von Name: »dekanatsrat« und Passwort: »9999«
- Menüpunkt »Dekanatsrat« anklicken; es öffnen sich die Unterpunkte des internen Bereichs (derzeit »Mitglieder Dekanatsrat« und »Protokolle«)

Termine Dekanatsrat

- Dienstag, 8. Juni 2021, 19:30 - 22:00 (Ort noch offen)
- Donnerstag, 14. Oktober 2021, 18.30 - 21.30 Uhr
(Gemeinsame Veranstaltung mit der Dekanatskonferenz | Ort noch offen)